

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

Bern, 1923-06-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bern, 4. 6. 23.

Lieber! Ach wie schön diese Nachricht!
Aber hoffentlich ist der Kugist deswegen nicht
aufgeschrien!

Nun also nächste Woche. Wenn Du da
in der zweiten Hälfte kommst, & werde
ist das Schlimmste hinter mich gebracht
haben und das Manuskript wird schon,
auf der Maschine getippt, größtenteils
vorliegen. Ausserdem brauchst Du nur den
Tag der Ankunft zu telegraphieren oder
zu schreiben und alles wird bereit sein, jeden-
zeit.

Gern auch in wieder einigermaßen mobil.
Heute kamen die Schriftproben. Sieh da
schläft er vor. Sie scheint mir auch die
beste. Eine andere ist genau gleich, nur
steht das 32. und 31. Zeilen auf der Seite,
was die Bogenzahl um 2 erhöht. Freilich
ist ohne diese 32. Zeile die Höhe des
Druckkopfes genau die Pipersche

Aber darauf kommts ja nicht an. Warum
sollen nicht 32 Zeilen mit der Feste stehen, wenn
es etwas einsparen kann und die Lesbarkeit
genau die gleiche bleibt?

Auch will er mir, denk mal, doch
frei Bäume machen. Das mir er wohl wegen
dem Anfang.

Ach sagte damals Schürmann, dass, wenn das
Büch hängen bleiben sollte, ich jemand würde,
der vielleicht gesonnen wäre, nachträglich
größere Propagandakosten zu überschauen
à la carte geben. Hermann geht das jetzt in
seinem Briefe mit mir an, nachträglich
bei am Gang des Büches mit Propaganda
kosten zu klären. Aber jetzt gleich zu Beginn
die Forderung, das würde schon. Daraufhin
telephonierte ich Walter. Und Walter scheint
prinzipiell nicht abgeneigt, was zu tun.
Er kann ja, und es ist wirklich in
einem guten Sinne bei ihm guter Wille.
Hermanns Brief scheint ich zu seiner
Orientierung an ihn ab.

Wenn ich mir jemand sage, welchen
Sinnspiegel ich wünsche und mein
Verständnis (! so schreibt er) zu den
frei Bänden gegeben habe, sah mit dem
Sinn sogar (er unterschreibt!) begonnen
werden.

Bitte las mir so ein paar Tage
grüßen von mir, wenn du kommst, dann
ich auch die Arbeit aufhören und auf
diese Weise frei sein kann, wenn du
da bist.

Meine Frau freut sich mit großer
Heftigkeit.

Ich bin immer mit dir. Aber, was
ich dir, bezieht sich auf Gefühle irgendwie
deshalb. Der Gedanke an das Wiedersehen
ist eine warme Woge.

Dein Oskar

Was kann ich für mich zu Paula drücken
sein?